

Die Inszenierer

Made in Bremen: Das Designerpaar Kathrin und Mark Patel gestalten Fototapeten und Teppiche



Das Designerpaar Mark und Kathrin Patel auf ihrem selbst entworfenen Teppich „Shari“ – eines ihrer beliebtesten Teppich-Designs.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

VON ELENA MATERA

Bremen. Eine Fensterfront erstreckt sich über die Rückwand des Zimmers. Dahinter: ein Regenwald mit Lianen, Palmen, Farnen – so scheint es auf den ersten Blick. „Das Fenster, der Regenwald – das ist alles Illusion“, sagt Kathrin Patel. Sie und ihr Ehemann Mark haben die Fototapete mit dem Namen „Rainforest“ kreiert. Es ist eines ihrer Designs, das das Ehepaar und Bremer Designteam „Patel kommunikative Inszenierung“ für ihre Tapetenkollektion „Walls by Patel“ entworfen hat.

Die Textildesignerin und der Grafikdesigner gestalten Fototapeten, Teppiche und Heimtextilien. „Wir decken von der Produktentwicklung über Printmaterialien, Inszenierungen im Raum, bis zum Markenauftritt alle möglichen Designbereiche ab“, sagt Kathrin Patel. „Wir spielen dabei mit dem Design und der Illusion.“ Mal fühlt sich der Betrachter mitten in eine Berglandschaft versetzt, mal taucht ein farbenfroher Pfau auf einer Tapete auf oder ein Fisch, der an der Wand entlangzuschwimmen scheint. Mit Schattierungen, 3-D-Effekten und Farbverläufen können Teppiche und Tapeten nahezu lebendig wirken, erzählt Patel. Einige Digitalprints wirken dadurch von Weitem fast so, als würden sie aus Holz, Packpapier oder Backsteinen bestehen – dabei sind es nur Fototapeten. „Wir überraschen mit unseren Bildmotiven und brechen bewusst mit Konventionen“, sagt die 55-jährige.

Eines ihrer beliebtesten Teppich-Designs: das Motiv „Shari“, ein buntes, abstraktes Gesicht. Dieses könne als Bahnenware, Fliese oder als runder Teppich bestellt werden. „Unsere Kollektionen sind alle individualisierbar“, sagt Kathrin Patel. Das mache sie so besonders. Die Stärke des Bremer Designerpaars ist laut Mark Patel vor allem eines: die Inszenierung und das Erstellen eines Gesamtkonzepts. „Wir betrachten den Teppich oder die Tapete nie isoliert, sondern visualisieren

**„Wir spielen
mit dem Design
und der Illusion.“**

Kathrin Patel, Designerin

diese immer gleich in Räumen. Erst so entfalten sie ihre volle Wirkung“, erklärt der 54-jährige Grafikdesigner. Dafür kreieren die Patels virtuelle Räume, in denen sie ihre Designs mit Möbeln, Materialien und Farben abstimmen. „Wir haben unsere Teppiche und Tapeten bereits in Hotels, Restaurants und Büros in allen möglichen Ecken der Welt entdeckt“, sagt Kathrin Patel. „Das macht uns immer sehr glücklich.“

Seit 2004 arbeiten die Patels bereits als Team zusammen – solange sind sie auch pri-

vat ein Paar. Kennengelernt haben sie sich über den Beruf, sagt Kathrin Patel. Damals arbeitete sie als Kreativdirektorin beim Teppichbodenhersteller Object Carpet in Stuttgart. „Ich habe für Fotoaufnahmen in Bremen den besten Grafikdesigner in der Stadt gesucht“, sagt sie.

Ihr wurde damals Mark Patel empfohlen, der an der Hochschule für Künste in Bremen studierte und als Freiberufler arbeitete. „Wir haben super zusammen gearbeitet und uns ziemlich schnell ineinander verliebt“, erzählt die Textildesignerin. Sie kündigte ihren Job und zog nach Bremen. Nach kurzer Zeit heirateten die beiden Designer, bekamen eine Tochter und gründeten „patel kommunikative Inszenierung“ mit Sitz in der Überseestadt. Das ist nun mehr als 15 Jahre her.

Das Bremer Designerpaar kooperiert mit bekannten Teppich- und Tapetenherstellern wie Object Carpet oder A.S. Création Tapeten AG. Für ihre Arbeiten hat das Bremer Designerpaar bereits zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten – erst in diesem Jahr wurden sie erneut mit dem Red Dot Design Award für ihre Teppichkollektion „Forum for great ideas“ ausgezeichnet.

Durch die vielen Preise und Berichte über ihre Kreationen entstehen auch immer wieder neue Kontakte. So wurden sie erst vor Kurzem vom Humboldt-Forum in Berlin für ein Projekt angesprochen. Das Humboldt-Forum sei durch ihre Tapetenkollektion auf das Bremer Designerpaar aufmerksam geworden.

Der Auftrag: Die Patels sollen historische Bild-dokumente zu einer Collage zusammensetzen und das Schaffen der Humboldtbrüder auf insgesamt über 300 Quadratmeter Wandfläche in Gastronomiebereichen inszenieren.

Ein weiterer Interessent habe sie aus Osnabrück angesprochen – ein Spezialist für Porsche-Sondermodelle. Er fragte, ob es möglich wäre, die Innenausstattung eines neuen Fahrzeugmodells auf Basis eines ihrer Designs zu entwickeln. „Auch das war eine ungewöhnliche Anfrage“, sagt Mark Patel. „Aber wir haben das gerne übernommen. Solche Aufträge und Projekte reizen uns sehr.“

Ob es sie manchmal stören würde, zusammen zu leben und zu arbeiten? „Im Gegenteil. Das Design ist ein wichtiger Bestandteil unserer Beziehung, es macht uns aus. Wir gestalten beide aus ganzem Herzen“, sagt Kathrin Patel. Auch ihre Teenager-Tochter, die sich ebenfalls für Design interessiert, inspiriere das Paar. „Wir haben ständig neue Ideen für unsere Projekte, wir gehen offen durch die Welt, Inspirationen finden sich überall.“

Warum sie so erfolgreich mit ihren Arbeiten seien? „Mark und ich ergänzen uns privat und beruflich perfekt.“ Sie selbst sei eher extrovertiert, Mark ruhiger Natur. „Ich experimentiere und muss mich aus festen Rahmen lösen, um Neues schaffen zu können“, betont Patel. Ihr Mann sei hingegen puristischer in der Bildsprache. „Das Design zieht sich durch unser gesamtes Leben. Nur zusammen können wir all unsere Ideen realisieren.“